

# Aufsichtsrat

**Beitrag von „Hans Smooth“ vom 17. Juli 2015, 10:27**

Zitat von Ronaldo

Da braucht es Leute auf Augenhöhe, und mit Eiern in der Hose.

Das ist schon formal nicht möglich, weil sich die Mitgliederversammlung gegen einen Präsidenten ausgesprochen hat. In einem gesunden Verein gibt es folgende Konstellation:

Code

```
Vorstand/Vorstände (Entscheidungsträger: Sport, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit)
Präsident           (Hauptfunktion:           (Mit-)Entscheidungsträger)
Aufsichtsrat (prüft die beiden anderen Institutionen)
```

Wenn es ein Problem gibt, schert mindestens eine dieser Institutionen aus (und da der Vorstand der einzige ist, der wirklich konkret handelt, stehen die Positionen der beiden anderen immer im Verhältnis zur Entscheidung des Vorstandes: dafür oder dagegen) und kann versuchen die Mitgliederversammlung hinter sich zu bringen; ganz unabhängig davon ob sie es schafft oder nicht, bildet sie aber schon mal eine Opposition. Der Verein bleibt aber in jedem Fall handlungsfähig, weil das Verhältnis in den drei bedeutendsten Institutionen immer mindestens 2:1 beträgt. Da der Aufsichtsrat am größten ist, besteht bei ihm auch das größte Risiko "innerer Uneinigkeit".

Wie sieht es beim CLUB aus?

Code

```
Vorstände (Entscheidungsträger: Sport, Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit)
Aufsichtsrat (prüft die andere Institution)
```

Wenn es ein Problem gibt, hat eine dieser Institutionen zwar theoretisch die Möglichkeit auszuscheren und die Möglichkeit zu versuchen die Mitgliederversammlung hinter sich zu bringen. Sobald sie aber ausschert (sich also gegen Entscheidungen aus dem Vorstand ausspricht) liegt das Verhältnis theoretisch bei 1:1 - die Handlungsfähigkeit des Vereins ist theoretisch neutralisiert. Da aber der Vorstand in erster Linie Entscheidungen trifft, ist die Position des Aufsichtsrates IMMER schwächer und wegen seiner inneren Uneinigkeit schwächt er sich noch weiter.

Was die Mitgliederversammlung 2011 oder 2012 also witzigerweise mit der Entfernung des Präsidenten gemacht hat, war das exakte Gegenteil dessen, was man vermutlich bezwecken wollte: Kurzfristige Entscheidungskompetenzen in die Hände eines mitgliedergeführten Vereins legen.